

## Knallfrösche und andere Irrtümer

### **Knallfrösche und andere Irrtümer**

Einakter/ Rahmen-Komödie in 5 Episoden

(UA FREI)

#### **Inhalt**

Frösche küssen und auf das große Los hoffen war gestern. Das märchenhafte Glück suchen wir aber auch heute noch - vielleicht sogar mehr denn je: Ein Beispiel. Emmas Geburtstag naht und sie findet, dass es endlich an der Zeit ist ihr persönliches Glück zu finden. Aber was genau würde sie glücklich machen? Die Mutter meint: Such Dir einen Mann. Freundin Nanni sagt: Überfall eine Bank und geh mal richtig shoppen. Ihr Chef rät: Machen Sie einen Kurs, der wird Sie weiterbringen. Bruder Sebastian schickt sie zu einem Psychotherapeuten. Ihr Derzeit-Lover jammert: Du bist viel zu anspruchsvoll. Und Oma hat immer schon erklärt: Das Glück liegt in dir selbst.

In einem Hochglanzmagazin findet Emma überraschend die Lösung: Für ihr Glück ist sie ganz allein zuständig! Eine Erkenntnis, die sie beschließt sofort in die Tat umzusetzen.

Dauer: cirka 80 Minuten

Besetzung 4w; 3m; (*Chef und Bruder könnten mit Adaptierungen auch weiblich besetzt werden*)

Emma

Lover

Nanni

Emmas Mutter

Sebastian, Emmas Bruder

Chef

## Knallfrösche und andere Irrtümer

Oma

**Bühne:** 1 Dekoration – Dach-Terrasse (mehrere Russische Puppen, Tisch, zwei Stühle, Laptop, Kopfhörer, Blumen (Chrysanthemen, Rose in einem großen Topf) Bücher, Parfüm, Armband, Ring, edle Schuhe, BlackBerry/Communicator, Büro-Papier, Wörterbuch Russisch, Prospekte, Magazine, Kaffeegeschirr, Sonnencreme, Sonnenbrille, Liegestühle, Proseccogläser, Kuvert) - 1 Tür (*zum angedeuteten Wohnraum*)

Styling: In der Rahmenhandlung ist Emma sehr trendy, in den Episoden eher unauffällig gekleidet.

**Dramatisches Ziel:** Jeder ist seines Glückes Schmied, solange er/sie sich dessen bewusst ist, dass er/sie ausschließlich selbst dafür verantwortlich ist. Die Erfüllung materieller Wünsche ist ein kurzes Glück, der Wunsch, dass bestimmte Personen für das eigene Wohlbefinden zu sorgen haben, ein fataler Trugschluss. Im Stück steht jede Figur neben Emma für einen Aspekt in dem Menschen versuchen das Glück zu finden: Glück durch Partnerschaft, materielle Güter, Freunde, Familie, Arbeit u. v. m. Sobald Emma ihr eigenes Potenzial erkennt, setzt sie die Erkenntnis in Taten um und erlebt endlich ihr ganz persönliches Glück. (K)eine Anleitung zum Glücklichsein.

### **Charaktere:**

**Emma** hat in einer Woche Geburtstag. Sie zieht Bilanz: Auf ihrer bisherigen Suche nach dem Glück war sie wenig erfolgreich - denkt sie. Das muss anders werden, jetzt! Sie will, dass die Menschen, die sie umgeben, mehr zu ihrem Glück beitragen; so wie früher, als Vater, Mutter und Bruder Sebastian alles getan haben, um sie glücklich zu

2

## Knallfrösche und andere Irrtümer

machen. Andererseits hat Emma einen Traum: Sie liebt Moskau und möchte gerne dort leben, möglichst mit ihrer großen Liebe. Emma ist verwöhnt aber doch fleißig, anspruchsvoll aber auch großzügig, ehrgeizig aber ohne großes Durchsetzungsvermögen.

**Lover** ist sich seiner interessanten Ausstrahlung bewusst und neigt dazu, die Welt von den positiven Seiten her zu nehmen. Er ist harmoniesüchtig, hasst private Probleme, Streit oder auch nur Diskussionen. Er ist geschäftstüchtig aber in der Beziehung mit Emma schon einigermaßen nachlässig geworden.

**Mutter** genießt ihr Leben und hat die Rolle der sich immer kümmernden Mami an den Nagel gehängt. Sie will sich nicht für Emmas Liebesprobleme interessieren und meint, dass Emma ihr Glück nicht mehr von ihr und schon gar nicht von einem Mann abhängig machen soll. Selbst ist die Frau, so ihr Motto.

**Chef** ist einer, der seinen Reichtum auf dem arbeitskrummen Rücken anderer aufbaut. Er ist rücksichtslos, hat kein Benehmen und glaubt sich immer im Recht.

**Oma** ist eine flotte und humorvolle Frau, war reich verheiratet, ist finanziell vorteilhaft geschieden und hat somit ein interessantes Erbe weiterzugeben. Aus Erfahrung weiß sie allerdings: alles was wirklich glücklich macht, kann man auch ohne großes Geld erleben.

**Nanni** ist Emmas Freundin seit Kindertagen. Sie ist lebenslustig, immer für schräge Ideen gut und sie liebt teure Klamotten, Autos und Yachten.

## Knallfrösche und andere Irrtümer

**Sebastian** ist Emmas Bruder, der seine Schwester sehr liebt, sie aber wie in Kindertagen gerne ein bisschen ärgert.

## Rahmenhandlung

*Emma sitzt entspannt auf ihrer Terrasse und hört Musik. Neben sich einen Cocktail, einen Likör, ein Glas Wasser und ein Cola. Mehrere russische Puppen in allen Größen bevölkern die Terrasse. Emma blättert in einem Hochglanz-Magazin. Seufzend legt sie das Magazin zur Seite. Widmet sich ihren Getränken. Sie ist unschlüssig, was sie trinken soll.*

Emma:

Ene, mene, mu und raus bist du.

*Sie stellt den Likör nach hinten.*

Emma:

Ene mene mu und weg bist du!

*Sie stellt den Cocktail nach hinten.*

Emma:

Ene mene mu und raus bist du.

*Sie stellt das Glas Cola nach hinten.*

Emma:

Ene mene mu und raus bist du...

*Sie sollte nun das Cocktailglas nach hinten stellen. Sie stellt aber das Glas Wasser nach hinten und greift nach dem Cocktail, nimmt genüsslich einen Schluck.*

## Knallfrösche und andere Irrtümer

Emma:

Wasser! Das würde dir so passen, liebes Leben ... eines hab ich gelernt: Ich mach mich an sofort selber glücklich!

*Sie wendet sich ans Publikum.*

Emma:

Und wissen Sie wie? ... Ganz einfach .... und Sie können das auch ... natürlich nur wenn Sie wollen ... Sie prostet dem Publikum zu.

Nastrovje!

*Emma geht zum Laptop, schiebt eine CD hinein und stellt auf laut. Noch lauter. Sie beginnt ausgelassen zur Musik zu tanzen und mitzusingen.*

All you need is love (Beetles Song):

There's nothing you can do that can't be done.

The Nothing you can sing that can't be sung.

Nothing you can say, but you can learn how to play the game,

Beatles It's easy.

There's nothing you can make that can't be made.

All No one you can save that can't be saved.

Nothing you can do, but you can learn how to be you in time,

You It's easy.

.....

**Black.**

## Knallfrösche und andere Irrtümer

### 1. Episode

Emma, Lover

*Auf der Terrasse: Emma und Lover stehen einander gegenüber. Sie trägt ein verführerisches Negligee. Sie geht ungeduldig auf der Terrasse hin und her. Immer wieder schaut sie auf die Uhr. Tippt nervös eine Nummer in ihr Handy, es hebt niemand ab. Sie schaut über die Terrassenbrüstung. Lover kommt herein. Er lässt seine Reisetasche gleich neben der Tür fallen und geht auf Emma zu, will sie zur Begrüßung in den Arm nehmen. Emma weicht vor ihm zurück.*

Emma:

Du bist ganze drei Tage unterwegs, obwohl zuerst nur von einem Tag die Rede war...

Lover: Geschäftlich!

Emma: ... und findest keine Zeit, mich auch nur *einmal* anzurufen?

Lover: Aber ....

Emma: Einmal, nur kurz, um ....

Lover: Aber Liebling, es waren nur drei Tage...

Emma: Genau! Drei Tage!

Lover: Nur mit langweiligen Geschäftspartnern...

## Knallfrösche und andere Irrtümer

Emma: Was heißt nur ... und mit wem hast du in diesen drei Tagen sehr wohl telefoniert?

Lover (*versucht zu scherzen*): Mit Lea ...

Emma (*erbst*): Deine Kompagneuse oder wie das politisch korrekt jetzt heißt, ... mit der Autoverkäuferin, die deinen alten Wagen gut verkaufen soll, ... mit deiner Sekretärin sicher auch .... alle sind dir wichtiger!

Lover (*lacht*): Aber, Schatz!

Emma: Klar! Und das Geschäft geht immer vor, was? Hauptsache Kohle!

Lover: Aber ... ich kann nicht drei Tage lang nicht erreichbar sein! Das musst du doch verstehen!

Emma (*öffnet ihn nach*): Das musst du doch verstehen ... wenn ich das schon höre! ... Ich versteh nur, dass ich dir nicht wichtig genug für drei Minuten Telefonieren bin.

Lover: Das ist doch einfach nicht wahr! Du bist ungerecht...

Emma: Ich?

Lover (*setzt sich und beginnt in einer Zeitung zu blättern*): Was hätten wir auch zu bereden gehabt? ... Ich hab immer an dich gedacht, ich schwör es dir!

## Knallfrösche und andere Irrtümer

Emma: Davon hab ich nichts.

Lover: Wo ist der Unterschied?

Emma (*umkreist ihn*): Ich hab gewartet! Einen Gute-Nacht-Kuss, ein:  
Alles klar, Liebling?, ein: Du fehlst mir ... ich kann ohne dich nicht  
einschlafen .... Drei ganze Nächte – nichts, nada, niente ... rien -  
Funkstille! Ich hatte Sehnsucht ... ich war so unglücklich!

Lover: Ich hab an dich gedacht, Emma ... Schätzchen.

*Lover steht auf und nimmt sie in den Arm. Sie wehrt sich halbherzig.*

Emma: Nein, nein. ... Oh no! ... So einfach kommst du mir diesmal  
nicht davon. Du wusstest, dass ich warte ... ich warte immer ... seit  
bald zwei Jahren tu ich nichts anderes als warten... warten, dass du  
anrufst... warten, dass du nach Hause kommst,... warten, dass du an  
meinen Geburtstag denkst, ... warten, dass du endlich wieder mal Lust  
auf Sex hast, warten, warten, warten ...

Lover (*gibt ihr einen Kuss auf die Nasenspitze*): Das musst du nicht!

Emma (*beginnt die Blumen zu gießen*): Sogar wenn wir gemeinsam  
auf eine Party gehen, muss ich immer warten, bis du dich endlich zum  
Umziehen vom Computer losreißen kannst ... immer sind wir die  
Letzten, kommen zu spät!

Lover (*holt seine Tasche, nimmt Unterlagen heraus und beginnt sie  
durchzusehen*): Du übertreibst, die ersten Jahre habe ich immer  
angerufen!

## Knallfrösche und andere Irrtümer

Emma: Ha! Du gibst es also zu,...

Lover: Was gebe ich zu?

Emma (*nimmt ihm die Papiere aus der Hand und setzt sich ihm gegenüber auf die Tischkante*):

Du gibst zu, dass du mich vernachlässigst! ... Du .... weißt du eigentlich, dass man seine Partnerin nur dann zum Orgasmus bringt, wenn mindestens 24 Stunden vor dem Geschlechtsverkehr Vertrauen herrscht?

Lover (*nimmt ihr die Unterlagen wieder weg*): Aber mittlerweile müsstest du doch schon wissen, dass ich nicht anrufe ... wegen nichts...

Emma (*hält ihm seine Tasche geöffnet hin*): Und du weißt, dass ich warte.

Lover (*ignoriert die offene Tasche*): Aber wenn es doch nichts zu sagen gibt.

Emma (*schaut in die offene Tasche*): Und mitgebracht hast du mir auch nichts.

Lover (*nimmt die Tasche und stellt sie wieder auf den Boden*): Aber .... Ich will dich doch nicht verletzen, Süße ... und die Geschenke ... die sind sowieso immer irgendwo gelandet.

Emma (*springt auf*): Schon seit Jahren nicht!

## Knallfrösche und andere Irrtümer

Lover: Einmal hast du das Parfum, das ich dir mitgebracht habe überhaupt der Freundin von Susi geschenkt...

Emma: Die ich nicht ausstehen konnte...

Lover: Und da hab ich eben gedacht...

*Lover geht in den Wohnraum.*

Emma (*laut*): Falsch ... falsch gedacht! Mein Lieber, wenn du denkst, ich habe gedacht, dass es besser ist, du schenkst mir nichts mehr, weil du denkst, dann kannst du nichts falsch machen! Das ...

Lover (*off*): Wie?...

Emma (*lehnt sich an die Tür*): Schon vergessen? Ich liebe Geschenke!

Lover (*off*): Wirklich?

Emma: Geschenke sind Zeichen der Wertschätzung! Geschenke ... kleine Geschenke ...wärmen die Liebe ... das Herz...

*Lover kommt mit einem Tablett auf dem zwei Tassen Kaffee, Milchkännchen und Zuckerdose stehen zurück und stellt sie auf den Tisch.*

Lover: Stimmt nicht, das Parfum hast du nicht geliebt, das Tuch aus den Emiraten hast du nicht geschätzt, und bei der Tasche aus Tunis hast du einen eiskalten Blick bekommen...

## Knallfrösche und andere Irrtümer

*Lover macht eine einladende Geste, dass Emma sich setzen soll und setzt sich auch.*

Emma (*setzt sich*): Doch ... Geschenke machen mich glücklich!

Lover: Aber du hast sie kaum beachtet...

Emma (*greift nach der Zuckerdose*): Was nicht heißt, dass es mir nicht auffällt, wenn du mir nichts mitbringst...

Lover (*nimmt sich die Zuckerdose schneller*): Aber du kennst mich doch nun schon seit hundert Jahren.

Emma: Was nicht heißt, dass du dich nicht mehr um mich bemühen musst! Ja.

Lover: Du spinnst.

Emma: Vielleicht sind hundert Jahre auch zu lange! Ich werde jetzt 23.  
Und: Ich will Freude strahlend durch mein Leben tanzen! Ich will glücklich sein!

Lover (*nimmt Milch*): Erst jetzt?

Emma (*stellt sich an das Terrassengeländer und schaut hinunter*):  
Nein, schon immer. Aber ich hab niemanden gefunden, der weiß, was mir wirklich Freude macht!

Lover (*gießt ihr Milch und Zucker in den Kaffee*): Und ich? Unsere

## Knallfrösche und andere Irrtümer

Liebe? Alles nur Lüge?

Emma (*dreht sich um*): Du? Du lässt mich warten, du kaufst nie Blumen, du fährst nie mit mir ans Meer, du....

Lover (*trinkt einen Schluck Kaffee, steht auf, geht zu Emma, streichelt ihr über die Wange*):

Halt, stopp ... Ey, das ist doch nicht mein Job ... und was ist in unserem kleinen feinen Boudoir, wie du es immer nennst?

Emma (*umarmt ihn*): Blumen könntest du mir schon, ab und zu...

Lover: Das würde dich fröhlich stimmen?

Emma: Vielleicht?

Lover: Was jetzt? Willst du Blumen oder nicht?

Emma: Das kann ich dir erst sagen, wenn du mir welche geschenkt hast!

*Lover stürmt von der Terrasse. Emma schaut ihm nach. Sie zuckt mit den Schultern. Sie setzt sich hin. Gibt – ganz in ihre Gedanken versunken – viel Zucker und Milch in ihren Kaffee.*

Emma:

Verdammt! Ich will, dass er mich liebt, mich auf Händen trägt! Er checkt es einfach nicht, dass er mich mit seiner Nachlässigkeit verletzt! Dass diese Selbstverständlichkeit unsere Liebe auffrisst, sie immer weniger werden lässt! Ich will glücklich sein! So wie ... meine

## Knallfrösche und andere Irrtümer

Oma... die sagt immer: Das Glück ist in einem selbst drin, Kind. Man muss es nur erkennen, wie ein Detektiv herumschnüffeln, dann findet man es schon ... Ich hab bis jetzt nix entdeckt, außer: die Sehnsucht danach...

*Lover kommt wieder, mit einem Strauß gelber und weißer Mini-Chrysanthemen.*

Lover (*streckt ihr stolz den Strauß entgegen*): Bitte sehr. Die Verkäuferin hat gesagt, die halten lange.

Emma (*verständnislos, sie nimmt die Blumen nicht*): Wie tickst denn du?

Lover: Wieso?

Emma: Du schenkst mir Grabkraut? Was soll ich denn damit?

Lover (*legt die Blumen auf den Tisch*): Weißt du eigentlich wenigstens manchmal was du willst?

Emma: Immer. Fast. Immer.

Lover: Bist du jetzt glücklich?

Emma (*nimmt nachdenklich einen Schluck Kaffee. Verzieht angeekelt das Gesicht, schaut verwundert in ihre Tasse*): Nein.

Lover (*genervt*): Hab ich dir nun Blumen geschenkt, oder schenken wollen?

## Knallfrösche und andere Irrtümer

Emma (*schüttet den restlichen Kaffee in einen Blumentopf*): Ja, aber diese, sind doch wirklich....

Lover: Du bist glaube ich ein wenig, ein ganz klein wenig, ein klitze kleines bisschen ... zu ... ANSPRUCHSVOLL!

Emma (*geht drohend auf ihn zu*): Du ... ausgerechnet du wagst es, von anspruchsvoll zu reden... Du... Knallfrosch!

Lover (*verschränkt die Arme vor der Brust*): Knallfrosch? Ich bin ein Knallfrosch, sagst du? - Was tust eigentlich DU, um MICH glücklich zu machen?

Emma (*bleibt verwundert stehen*): Davon ist jetzt wirklich nicht die Rede ... es geht nicht immer nur um dich, jetzt geht es...

Lover (*sarkastisch*): .... ausnahmsweise Mal um dich ... so wie immer ... Tag für Tag ... nur um dich ....

Emma: ... und warum nicht?

Lover: Es gibt auch andere Menschen auf der Welt...

Emma (*nimmt Lovers Blumenstrauß vom Tisch und wedelt wild damit herum*): Wozu brauch ich einen Partner? Damit er mich ärgert? Missachtet? Blöd anmacht?

*Lover winkt ihr frustriert ab und geht.*

*Black. (Musik: All you need is Love ...)*

## 2. Episode

Emma, Mutter, Lover

*Emma hämmert wütend in ihren Laptop. Die Mutter kommt zu Emma auf die Terrasse. Sie hat einen Strauß Mini-Chrysanthemen mit teilweise abgeknickten Stielen in der Hand. Emma schaut auf. Schaut auf die Uhr.*

Emma: Oh, entschuldige, Mammi. Die Zeit ...

Mutter (*zupft an den abgeknickten Blüten herum*): Schau ... die sind mir direkt auf die Motorhaube gefallen.

Emma (*nimmt ihr den Strauß aus der Hand*): Entschuldigung!

Mutter (*setzt sich*): Ein böses Zeichen, womöglich?

Emma (*wirft den Strauß über das Terrassengeländer*): Geschenk!

Mutter (*springt auf und schaut den Blumen nach, schaut Emma irritiert an*): Ob ich einen Autounfall haben werde?

Emma (*bestimmt*): Sicher nicht.

Mutter (*zweifelnd*): Ich lass den Wagen heute lieber bei dir am Parkplatz stehen.

*Emma geht in den Wohnraum.*

## Knallfrösche und andere Irrtümer

Emma (*off*): Was würdest du sagen, wenn dir jemand solche Blumen überreicht?

Mutter: Na, danke!

*Emma kommt mit zwei Gläsern Prosecco wieder und gibt eines ihrer Mutter. Sie prostet sich zu.*

Emma: Eben.

Mutter: Wie?

Emma: Ich hab mir das gespart und sie gleich direkt vom Balkon aus entsorgt!

Mutter: Aber wer schenkt dir Grabblumen?

Emma (*setzt sich*): Ja... das ist eine gute Frage!

Mutter (*setzt sich*): Du kennst ihn nicht?

Emma: Doch, aber nicht gut genug ... offensichtlich (*sie deutet auf die Blumen*).

Mutter: Dein Freund?

Emma (*schiebt ihre Arbeitsunterlagen Richtung Mutter*): Keine Ahnung ob er das noch ist.

Mutter (*schiebt die Papiere wieder zurück*): Oh, oh ...

## Knallfrösche und andere Irrtümer

Emma: Das kannst du laut sagen! ... Und dann wird er auch noch ... wie soll ich sagen ... anmaßend ... ja genau anmaßend ist das Wort ... statt sich zu entschuldigen.

*Lover kommt mit einem Getränk für die Mutter auf die Terrasse.*

Lover: Wofür bitte entschuldigen?

Mutter: Also Kinder, ich lass euch dann mal lieber allein. Schätzchen, wir trinken ein anderes Mal ein Kaffeetscherl a trois ... in reiner Luft, sozusagen.

*Sie küsst Emma beide Wangen, winkt Lover und geht zur Tür.*

Emma (*steht auf, hilflos*): Aber Mammi. Ich brauch dich jetzt doch!

Mutter (*abwehrend, bestimmt*): Nein, das Grab schaufelst du alleine aus.

Emma (*zur Mutter, deutet auf Lover*): Du magst doch auch keine Chrysanthemen!

Mutter (*kommt noch einmal kurz zurück*): Deshalb hab ich mir auch nie welche gekauft, Liebes.

Emma (*stemmt die Arme in die Hüften*): Musstest du auch nicht! Papa hat dir jeden Freitag eine rote Rose mitgebracht ... und Pralinen auch!

Mutter (*nimmt Emma bei beiden Händen*): Ich verrat dir jetzt ein

## Knallfrösche und andere Irrtümer

Geheimnis, Schätzchen – jetzt bist du ja alt genug für die Wahrheit:  
Die Freitagsrose ... hab ich mir immer selbst gekauft.

Emma (*macht sich los, ungläubig*): Was?

Mutter (*schaut Lover schelmisch an*): Dein Vater hat gedacht sie  
kommt von einem Verehrer...

Emma: Er war gar nicht dein Rosenkavalier?

Mutter (*spielt mit einer Topfrose auf der Terrasse*): ... und ihr Kinder  
habt gedacht, euer Vater bettet mich auf Rosen...

Lover (*lacht*): Autsch... das müsste dornig sein.

Emma (*dreht sich ruckartig zu ihm, zornig*): Du hast jetzt Pause!

Mutter (*lacht*): Genau.

Emma (*zur Mutter*): Und die Pralinen?

Mutter (*sie nimmt noch einen letzten Schluck Prosecco*): Waren ....  
wäh erinnere mich bloß nicht daran! Diese Scheußlichkeiten waren  
wirklich von deinem Vater.

Emma (*zu Lover*): Also, da hast du es!

Mutter (*lacht, nimmt noch einen Schluck*): Die hat der Hund gekriegt.  
Beim Fernsehen .... wenn ihr im Bett wart!

## Knallfrösche und andere Irrtümer

Emma: Echt?

Mutter (*zu Emma, schaut Lover kokett an*): Ja hätte ich mir von den Papp-Bomben meine Figur ruinieren lassen sollen - aus falsch verstandener Höflichkeit oder gar geheuchelter Dankbarkeit?

Emma (*drückt Lover die leeren Gläser in die Hand*): Aber warum hast du Papa nie etwas gesagt?

*Lover trägt die Gläser in den Wohnraum.*

Mutter (*sie knickt eine rote Rosenblüte von einer Topfrose und riecht daran*): Er hätte es nicht verstanden und ich wollte eine rote Rose haben, frisch ... am Schreibtisch.

Emma (*neugierig*): Als ob du einen feurigen Liebhaber gehabt hättest?

Mutter (*nickt bestätigend*): Und dein Vater, entschuldige Schätzchen, er war vieles, aber kein ... na du weißt schon.

Emma: Was rätst du mir nun?

Mutter (*geht winkend ab*): Nichts! Du kommst ganz von alleine drauf.

*Black. (Musik: All you need is Love ...)*

....

....

....